

André Chahil

Die Bedeutung der Musik im Oeuvre von Max Klinger - Exemplarisch durchgeführt anhand der Plastik "Beethoven" (1902)

Max Klinger - Beethoven 1902

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2013 GRIN Verlag
ISBN: 9783656731511

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/279431>

André Chahil

**Die Bedeutung der Musik im Oeuvre von Max Klinger -
Exemplarisch durchgeführt anhand der Plastik
"Beethoven" (1902)**

Max Klinger - Beethoven 1902

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Die Bedeutung der Musik im Oeuvre von Max Klinger – Exemplarisch durchgeführt anhand
der Plastik "Beethoven" (1902)

Wissenschaftliche Hausarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
eines Magister Artium der Universität Hamburg

Verfasser:
André Chahil
aus Göttingen

Hamburg, 2013

Inhalt

Seite

I.	Ein Künstler im „Fin de siècle“ <i>Die Grundlagen</i>	
1.	Auf der Suche nach dem neuen Menschen.....	3
2.	Max Klinger als Musiker.....	5
II.	Radiert und in Stein gemeißelt - von Klinger verewigt <i>Die Komponisten</i>	
1.	Klingers Begriffe aus der Musik für seine Graphik.....	8
2.	Robert Schumann	
a)	Opus II : Rettungen Ovidischer Opfer.....	10
b)	Opus IV: Intermezzi.....	12
3.	Johannes Brahms	
a)	Eine ganz besondere Beziehung.....	14
b)	Opus XII: Brahmsphantasie.....	17
c)	Johannes Brahms – Denkmal.....	21
4.	Ludwig van Beethoven – Denkmal	
a)	Mit Marmor und Onyx – Beschreibung und erste Analyse der Plastik.....	24
b)	Zeus und Prometheus: Beethoven als Künstlertott und leidendes Genie.....	33
c)	Prometheus: Beethovens 3. Symphonie, die „Eroica“.....	38
d)	Wiener Secession: die 9. Symphonie.....	39
e)	Beethoven als „Erlöser“: die 10. Symphonie.....	43
5.	Richard Wagner – Denkmal.....	45

III. Schlußakkord

1.	Klingers Beethoven im Kontext seiner Zeit - Ein Vergleich.....	48
2.	Zur Rezeptionsgeschichte von Klingers Oeuvre.....	51
3.	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung.....	55

IV. Anhang

1.	Abbildungen.....	61
2.	Bildnachweis.....	82
3.	Literatur.....	83

Die in dieser Arbeit verwendeten Zitate sind in der orthographischen Originalfassung ihrer Entstehungszeit aufgeführt.

I.1. „Auf der Suche nach dem neuen Menschen“¹

„Er war Maler, Bildhauer, Radierer, Philosoph, Schriftsteller, Musiker und Dichter (...). Klinger war der Moderne Künstler schlechthin.“²

Dieses Zitat stammt von einem Zeitgenossen Max Klingers³, verfasst in dessen Todesjahr 1920. Damit würdigt Giorgio de Chirico⁴ einen Künstler, der sich in vielerlei Hinsicht künstlerisch betätigte.

Die Zeit in Klingers Wirken war, unter anderem, geprägt von einem Schwanken zwischen Aufbruchsstimmung, Weltschmerz und Zukunftseuphorie. Darwins Evolutionstheorie und Nietzsches Ruf nach der „Umwertung aller Werte“⁵ hatten das über Jahrhunderte stark geprägte christliche Weltbild in ihren Grundfesten erschüttert und leiteten eine Zäsur des Glaubens ein.⁶ In dieser industriell stark anwachsenden Zeit, kurz vor dem ersten Weltkrieg, entstand das Verlangen nach einer Rückbesinnung und Neuorientierung. Als Folge dieser gesellschaftlichen Neuorientierung entstand der Wunsch nach einem neuen Weltbild mit neuen Werten und einem kulturell formulierten *neuen Menschen*.

Auf diese Suche begaben sich zahlreiche Künstler, Musiker und Philosophen. Sie erschufen im Umbruch einer Jahrhundertwende Werke, in denen wir noch heute Spuren ihrer Wünsche und Vorstellungen lesen und deuten können.

¹ Nach einem Titel: Berger / Dietrich / Gayk (Hg.): Klinger. Auf der Suche nach dem neuen Menschen, Berlin 2007.

² Zitat: de Chirico, Giorgio: Wir Metaphysiker. Gesammelte Schriften, hg. von Wieland Schmid, Berlin 1973, S. 85. In: BOETZKES, Manfred (Hg.): Max Klinger (1857-1920) Wege zum Gesamtkunstwerk, Hildesheim 1984, S. 25.

³ Max Klinger (1857-1920) war ein deutscher Bildhauer, Maler und Grafiker. Sein Werk ist vornehmlich dem Symbolismus zuzuordnen.

⁴ Giorgio de Chirico (1888-1978) war ein italienischer Maler und Grafiker. Er gilt als Hauptvertreter der *Pittura metafisica*, der *Metaphysischen Malerei*, die als eine der wichtigsten Vorläufer des Surrealismus angesehen wird.

⁵ Vgl. HEIDEGGER, Martin: Holzwege, Frankfurt (Main) 1950, S. 222 ff. „Die Umwertung aller Werte“ ist ein von Friedrich Nietzsche geprägtes Schlagwort und ein zentraler Begriff seiner Philosophie und Moralkritik.

⁶ Vgl. Berger / Dietrich / Gayk (Hg.): Klinger. Auf der Suche nach dem neuen Menschen, Berlin 2007, S. 8.

Max Klinger (Abb. 20) hat sich in diesem Kontext sehr stark mit dem Verhältnis von Musik und bildender Kunst auseinandergesetzt. Klinger, der auch selbst musizierte, ehrte bildhauerisch nicht nur Komponisten wie Brahms, Beethoven und Wagner, sondern interpretierte auch Stücke derer in seinen Graphiken. Für Klinger war die klassische Musik allgegenwärtig und tiefer Quell seiner Inspiration, die im Großteil seines Oeuvres zu erkennen ist: *„Der Musik schuldete Klinger nicht nur die Inspiration, die Phantasieanregung zu einer inneren Gestimmtheit der Bilder, sondern auch die Herkunft und Adresse seiner Motive, deren Bau und Zusammenhang.“*⁷

Die hier vorliegende Arbeit widmet sich der Aufgabe, diese zahlreichen Einflüsse und Spuren aus der Musik in Klingers Oeuvre aufzuzeigen. Die hierfür angeschnittenen geisteswissenschaftlichen Bereiche von Studien der antiken Mythologie, des alten und neuen Testaments, philosophischer Schriften, der Biographien der Komponisten und durch Hinzunahme musikwissenschaftlicher Aspekte helfen für ein Gesamtverständnis, um diese Thematik im kunsthistorischen Kontext allumfassend bewerten zu können.

Hierbei liegt der Hauptfokus auf das Beethoven-Denkmal von 1902.

Der genauen musikikonographischen Analyse dieser Plastik gehen Einflüsse aus Bereichen der Musik auf andere Werke Klingers voraus. Sie bereiten den Weg für Klingers Kernaussagen, die er in seiner Beethoven-Plastik letztendlich vereint hat. Desweiteren sollen anhand anderer Werke die vielschichtigen Interpretationsansätze aufgezeigt werden, mit der sich die Forschung auch aus musikwissenschaftlicher Sicht in der Thematik „Klinger und Musik“ auseinandergesetzt hat.

Die erste umfassendere Literatur zum Beethoven-Denkmal war eine kunst-technische-Studie, erschienen 1902. Die letzte Monographie mit musikikonographischem Anteil erschien 2004. Dazwischen erschienen zahlreiche Ausstellungskataloge mit Artikeln, die ebenfalls auf die Thematik der Musik im

⁷ Zitat aus: Mai, Ekkehard: Polychromie und Gesamtkunstwerk. Von der Synästhesie zur Synthese im bildnerischen Schaffen Max Klingers. In: Max Klinger (1857-1920), Wege zum Gesamtkunstwerk, BOETZKES, Manfred (Hg.), Hildesheim 1984, S. 34.